

Junge Leute stellen Mut auf die Probe

Mobiler Escape Room in Bad Godesberg aufgebaut. Matthias Hecking gibt aus einem benachbarten Raum Anweisungen

VON ALFRED SCHMELZEISEN

BAD GODESBERG. Das ist ein Beispiel, wie aus einem zufälligen Treffen eine Super-Geschichte entsteht: Denn beim Marktplatz „Gute Geschäfte“ (siehe Infokasten) war auch Ulrike Brzoska, Leiterin für Weiterbildung bei dem Verein Evangelische Frauen im Rheinland, dabei. Damals kam sie mit Matthias Hecking ins Gespräch. Hecking, Wirtschaftsingenieur, Planer, Pilger sowie Reisender und Rätselfreak und sein Kollege Winfried Hachmann, Historiker, Theologe, Bastler, Pädagoge und ebenfalls Rätselfreak reisen mit ihren Escape Rooms seit inzwischen fünf Jahren zu unterschiedlichen Veranstaltungsorten.

Für Aufsehen sorgen die beiden mit dem mobilen Escape Room „Löwe von Münster“. Die zufällige Begegnung beim Marktplatz „Gute Geschäfte“ führte jetzt dazu, dass der mobile Escape Room am vergangenen Wochenende von zahlreichen Spielgruppen in der Weiterbildungseinrichtung der Evangelischen Frauenhilfe in Bad Godesberg aufgebaut wurde. Die Aufgabe war, eine schwierige Rätselgeschichte mit Technik aus dem Jahr 1941 zu lösen.

Das Szenario, Sommer 1941: Die Predigten des legendären Bischofs von Galen gegen die Tötung behinderter Menschen durch die Nationalsozialisten verbreiteten damals mitten in der Zeit des NS-Regimes und mitten im Zweiten Weltkrieg Mut und Aufrichtigkeit. Doch Opposition und freie Meinung waren in dieser Zeit lebensgefährlich. Die Mitspielerinnen und Mitspieler müssen im Escape Room die verbotenen Flugblätter der Predigt finden. Der Raum ist dabei mit Möbeln und Technik des Jahres 1941 ausgestattet. Eine alte Schreibmaschine, ein Telefon mit Wählscheibe, ein manueller Diaprojektor, ein Volksempfänger sowie Lichtschalter zum Drehen sind für die eher jungen



Die Spieler sind gespannt: Matthias Hecking (M.) gibt Instruktionen für den „Löwen von Münster“.

FOTO: ALFRED SCHMELZEISEN

Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilweise hinsichtlich der Verwendung nicht mehr geläufig. Daher erläutert Hecking vor Spielstart, wie man beispielsweise das Telefon mit Drehscheibe bedient.

Insgesamt sieben Gruppen, darunter die Feuerwehr-Jugendgruppe aus Mehlem und Konfirmandengruppen, gehen auf die bedeutsame Mission, besagte Flugblätter bei ihrer Zeitreise zurück ins Jahr 1941 im Escape Room zu finden. Dabei finden sie Predigtaufzeichnungen und auch alte Postkarten, müssen kombinieren, um schließlich einen Tresor geöffnet zu bekommen. Zwischendurch gibt es von Matthias Hecking Anweisungen aus dem Nachbarraum – teilweise

mit verzerrter Stimme – was zu tun ist. Außerdem ist eine Geräuschkulisse mit Fahrzeugen hinterlegt.

Die Teilnehmer tauchen sofort in die Geschichte ein, in der Clemens August Graf von Galen, früher Bischof von Münster, eine wichtige Rolle spielt, folgen den Hinweisen und lösen schließlich den Fall, manche Gruppen in weit kürzerer Zeit als vorgegeben. Aber: Es geht nur gemeinsam. Auch Ulrike Brzoska und Tochter Mirjam haben sich angeschlossen. Am Ende sind sie begeistert, wie sich die Zusammenarbeit mit den anderen Teilnehmern der fiktiven Pfadfindergruppe, deren Gruppenleiter in der Geschichte von der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) verhaftet worden war, im Escape Room gestaltet. Natürlich wurde es bei der Suche der Flugblätter mit dem verbotenen Predigttext auch hektisch und eindrücklich. Kardinal von Galen hatte in seiner Predigt am 3. August 1941 öffentlich über die systematische Tötung von Menschen mit Behinderungen durch die Nationalsozialisten gesprochen. Wegen des Mutes, gegen die menschenverachtenden Nazi-Gräueltaten zu predigen, wurde von Galen auch „Löwe von Münster“ genannt. Am Ende sahen sich die Teilneh-

mer der Mission vor die Wahl gestellt: Hätten sie damals den Mut gehabt, die Flugblätter zu verteilen? „Das ist eine schwere Frage“, waren sich alle einig. „Wir haben ausgiebig diskutiert“, sagt Matthias Hecking und verweist darauf, dass dieses Escape Room-Konzept auch „Spielraum für Diskussionen“ bietet. Am Ende stellen die Teilnehmer fest: „Auch heute ist es nicht immer einfach, Zivilcourage zu beweisen. Aber in den kleinen Entscheidungen des Alltags müssen wir uns für andere Menschen einsetzen. Das ist Demokratie. Bischof von Galen hat in weit schwereren Zeiten ein Bei-

spiel gegeben, wie man auch trotz innerer Widerstände seinem Gewissen folgen kann.“

Tenor der Mitspieler ist, dass man die Flugblätter in der Gruppe vermutlich eher verteilt hätte als im Alleingang. Der „Löwe von Münster“ schaffe emotional den Spagat zwischen Spiel und Erinnerung an das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte. Erfinder Hecking stellt sich vor, dass sein Escape Room-Projekt an Schulen in Bonn und der Region im Religions- oder Geschichtsunterricht sowie im Fach Sozialwissenschaften auf besonderes Interesse stoßen wird.

NETZWERK

So funktioniert Marktplatz „Gute Geschäfte“

Schon viele Verbindungen wurden beim Marktplatz „Gute Geschäfte“ der IHK Bonn-Rhein/Sieg in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Bonn geknüpft. Auf diesem Marktplatz kommen engagierte Unternehmen mit sozialen Organisationen und Vereinen zusammen,

um gegenseitiges Engagement auszuhandeln. Der einstündige Marktplatz bietet die Möglichkeit, sich bei lockerer Atmosphäre zu vernetzen und gegenseitiges Engagement wie Fachwissen, Sachleistungen oder tatkräftige Unterstützung auszutauschen. Finanzielle Mittel sind dabei ausgeschlossen. Mehr Informationen gibt es auf www.gute-geschaeft-bonn.de. scv

SPIELIDEE

Der Escape Room „Löwe von Münster“

Der Escape Room „Löwe von Münster“ ist für Jugend- und Erwachsenengruppen ab etwa 14 Jahren geeignet. Ein Raum ist von zwei bis acht Personen spielbar. Die Veranstalter verfügen über zwei identische Raum-Ausführungen, können also Gruppen von bis zu 16 Personen gleichzeitig spielen lassen. Schon oft wurde der Escape Room von Schulen und

Bildungs- sowie Kultureinrichtungen, Kirchen und Gemeinden gebucht. Während beispielsweise Schulen vormittags den Escape Room nutzen, ist er für Gruppen und Privatpersonen nachmittags und abends attraktiv. Für das individuelle Einsatz-Szenario und die Planung gibt es mehr Informationen bei Hachmann & Hecking GbR, unter ☎ 0179/26 01 026, per E-Mail an kontakt@loewevonmuenster.de oder auf www.loewevonmuenster.de. scv